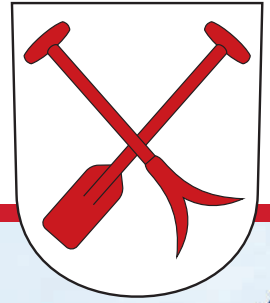


SCHNÄGGEPOSCHT

Zeitung der Einwohnergemeinde Boningen



Juni 2025

13. Ausgabe

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Editorial | 3 |
| Aus der Gemeinde | |
| Bevölkerungsstatistik | 4 |
| Neuigkeiten der Einwohnergemeinde | 5 |
| Schule | |
| Skilager 20.–24. Januar 2025 | 9 |
| Bestandene Fahrradprüfung | 10 |
| Partizipation wird gelebt | 11 |
| Besetzung aller Lehrerstellen an der Schule Boningen | 11 |
| Fokus Sicherheit | |
| Start Feuerwehrdienst | 12 |
| Interview mit Feuerwehrkommandant Philipp Felder | 13 |
| Rechnung 2024 | 16 |
| Agenda | |
| Veranstaltungskalender Juli 2025 – Januar 2026 | 18 |
| Werbung | 19 |
| Vereine | |
| Bildung gegen Armut..... | 20 |
| Pro Senectute..... | 26 |
| EIKi | 28 |
| Umgang mit Feuerwerk | 30 |
| 800 Jahre Boningen | 31 |
| Voranzeige | 31 |
| Und zu guter Letzt... | |
| Werbehinweis | 32 |



Abschied als Gemeinderätin – ein herzliches Dankeschön

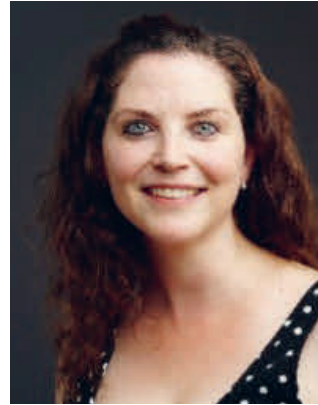
Nach vier Jahren im Amt als Gemeinderätin heisst es für mich nun Abschied nehmen. Es war eine schöne Zeit, in der ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln und vor allem grossartige Menschen kennenlernen durfte. In unserer kleinen Gemeinde, in der jeder jeden kennt, ist der Zusammenhalt etwas ganz Besonderes – und es war mir eine Ehre, daran mitwirken zu dürfen.

Besonders freut es mich, dass ich in diesen vier Jahren dazu beitragen konnte, einen Mittagstisch für unsere Kinder zu organisieren. Damit haben wir eine wichtige Unterstützung für berufstätige Eltern geschaffen und gleichzeitig einen schönen Ort für die Kinder, an dem sie gemeinsam essen und Zeit verbringen können.

Ich danke allen, die mich in diesen Jahren unterstützt, mit mir diskutiert und gemeinsam an der Entwicklung unseres Dorfes gearbeitet haben. Die Zusammenarbeit mit den Einwohnerinnen und Einwohnern, dem Personal auf der Verwaltung sowie meinen Kollegen im Gemeinderat war bereichernd und inspirierend.

Auch wenn ich nun mein Amt abgebe, werde ich mich weiterhin mit Herz und Engagement für unser Dorf einsetzen. Ich freue mich darauf, euch alle weiterhin im Alltag zu treffen und gemeinsam unsere Gemeinschaft zu stärken.

Herzlichen Dank für das Vertrauen und die schöne Zeit!



Fabienne von Büren
Ressort Soziales



Geburt

Emma Frank

geboren am 8. Juni 2024
ihre Eltern sind Evelyne Doris und Markus Frank

Lio Lehmann

geboren am 22. März 2025
seine Mutter ist Celina Lehmann

Anna Marianne Käser

geboren am 5. April 2025
ihre Eltern sind Tanja und Thomas Käser



Grosses nimmt immer im Kleinen seinen Anfang – wir gratulieren recht herzlich.

Bevölkerungsstatistik

Mutationen (Stand 08.05.25)

| | |
|----------------------------------|----|
| Zuzüge: | 22 |
| Wegzüge: | 36 |
| Umzüge (innerhalb der Gemeinde): | 6 |
| Geburten: | 3 |
| Todesfälle: | 7 |

Bevölkerung (Stand 08.05.25)

| | |
|-------------------|-----|
| Einwohnerzahl: | 813 |
| Davon Ausländer: | 167 |
| Stimmberechtigte: | 519 |

Trauerfälle

Herr Philipp Vogel starb am 25. November 2024 im Alter von 63 Jahren.

Frau Agatha Studer starb am 8. Dezember 2024 im 89. Lebensjahr.

Herr Niklaus Bigler starb am 17. Dezember 2024 im 93. Lebensjahr.

Frau Martha Schenker starb am 21. Dezember 2024 im 86. Lebensjahr.

Herr Kurt Locher starb am 31. Dezember 2024 im Alter von 75 Jahren.

Herr Max Lenz starb am 22. Februar 2025 im Alter von 95 Jahren.



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.*



Neuigkeiten der Einwohnergemeinde

Massnahmen aus der Bevölkerungsumfrage

Im September / Oktober 2024 konnte die Bevölkerung von Boningen an einer Bevölkerungsumfrage teilnehmen.

Die Erkenntnisse aus den Umfrageergebnissen sind an einem Workshop des Gemeinderates mit folgenden Schwerpunkten diskutiert worden:

1. Schalteröffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Schalteröffnungszeiten werden nicht verändert. Es wird speziell darauf hingewiesen, dass auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten Termine vereinbart werden können. Die Gemeindeverwaltung ist in der Regel von Montag bis Donnerstag während der üblichen Bürozeiten telefonisch erreichbar.

Sie können sich gerne über unsere Webseite für den elektronischen «Newsletter» anmelden (<https://www.boningen.ch/portraet/aktuelles/newsletter-anmelden>).

2. Zusammenarbeit oder Auslagerung von Arbeiten mit/an eine andere Einwohnergemeinde (inkl. Stadt Olten) oder andere Institution

- 41% bzw. 43 Personen wünschten sich eine vertiefte Zusammenarbeit oder Auslagerung von Arbeiten hauptsächlich im Bereich Gemeindeverwaltung/Bauverwaltung. Die Dienstleistungen der Bauverwaltung und die Finanzverwaltung werden erst seit kurzer Zeit wieder von der Gemeinde Boningen angeboten. Eine Zusammenlegung mit der Bürgergemeinde würde kaum zu tieferen Personalkosten führen, da in der Verwaltung vorwiegend Arbeiten in anderen Bereichen anfallen.
- Bei der Kehrriechtabfuhr sprechen sich 18 Personen für eine Zusammenarbeit aus. Es soll ein Preisvergleich gemacht werden, ob z.B. eine Kehrriechtabfuhr mit Olten wirklich zu tieferen Kosten führen kann.
- Strassenunterhalt: Die Strassenreinigung wird heute schon zusammen mit Hägendorf vorgenommen. Für andere Unterhaltsarbeiten (zum

Beispiel Abranden) soll die Stadt Olten angefragt werden.

- Hauswartung: Im Zusammenhang mit der Pensionierung von Dieter Wyss im Mai 2026 soll das Pensum und die Abklärung Ausschreibung oder externe Vergabe geprüft werden. Für den Schulhaus-Abwart wird es als wichtig erachtet, dass immer die gleiche Ansprechperson zuständig ist.
- Spitex: Die Zusammenarbeit mit der Spitex Kappel-Boningen-Gunzgen ist gut; Abklärungen mit einem anderen Partner werden nicht als notwendig erachtet. Die Möglichkeit, von anderen Anbietern Spitexleistungen zu beziehen, besteht für die Bevölkerung immer.
- Informatik Schule: In der Region Untergäu sind Bestrebungen im Gange, die Informatik/Support zusammenzulegen. Die Schule Boningen arbeitet bereits heute identisch wie die Stadt Olten mit I-Pads.
- Kinderbetreuung: Seit 1. Januar 2025 wird in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Chlini Heimat in Gunzgen ein Mittagstisch angeboten. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, das Angebot noch zu erweitern. Die Kosten bei einer Zusammenarbeit mit Olten wären vermutlich gleich; eine Abklärung soll aber dennoch vorgenommen werden. Ein eigenes Angebot für eine Kindertagesstätte in Boningen ist eher nicht möglich, ausgenommen die Bürgergemeinde würde sich an den Kosten beteiligen.

3. Fusion mit einer anderen Gemeinde

Bei der Bevölkerungsumfrage haben sich 44% eher für eine Fusion – hauptsächlich mit Olten – ausgesprochen. Dennoch ist die Auswertung nicht eindeutig. Von den Gemeinderatsmitgliedern kommen folgende Argumente bzw. Voten:

- Eine Fusion ist immer ein sehr emotionales Thema. Wenn eine Fusion, dann am ehesten eine Grossfusion z.B. mit den SRU-Gemeinden und nicht nur mit einer Gemeinde.
- Aufgrund der steigenden Anforderungen wird die heutige Gemeindestruktur in 20 Jahren nicht mehr möglich sein. Der Kanton Solothurn fördert Fusionen.
- Für die nächsten Jahre wird eine Eigenständigkeit

und Selbstbestimmung mit einem eigenen Gemeinderat und Kommissionen noch möglich sein, solange sich genügend Personen für die Ämter zur Verfügung stellen.

- Der Vorteil einer Fusion wird hauptsächlich beim tieferen Steuerfuss vermutet. Olten hat aktuell einen Steuerfuss von 108%; als Zentrumsgemeinde stehen jedoch auch in vielen Bereichen höhere Kosten an. Zudem kann sich der Steuerfuss jederzeit ändern. Bei den umliegenden Gemeinden werden in den nächsten Jahren Steuererhöhungen erwartet, da etliche Gemeinden finanzielle Probleme haben. Bei der Einwohnergemeinde Boningen besteht heute noch ein Nettovermögen, andere Gemeinden weisen bereits eine Nettoschuld aus.
- Bei einer Gemeindegrösse von 800 Einwohnern ist die Gründung eines dorfeigenen Vereins eher schwierig. Die Tendenz, dass sich immer weniger Leute in Vereinen engagieren wollen, würde die Zusammenlegung von Vereinen sinnvoll machen.
- Bei einer Fusion mit Olten könnte Boningen von den Erfahrungen in der Schulsozialarbeit und Jugendarbeit profitieren (wäre aber auch mit einer engen Zusammenarbeit möglich).
- Die Oberstufe befindet sich heute schon in Olten. Theoretisch wäre heute schon eine Zusammenarbeit auch für die Primarstufe mit Olten möglich (bei gewissen Themen besteht sie bereits). Der Aussenstandort Schule Boningen für die Primarstufe würde sehr wahrscheinlich auch bei einer Fusion bestehen bleiben. Der entsprechende Schulraum wäre jedoch in Olten gar nicht vorhanden. Bei einem Neubau wäre zudem eine grössere Infrastruktur nötig.
- Olten hat Interesse an der Fusion mit anderen Gemeinden, weil dann u.a. Subventionen vom Kanton Solothurn geleistet würden.
- Bei einer Fusion mit Olten würde die Mitbestimmung sehr klein sein. Die vielen kulturellen Anlässe würden wahrscheinlich nicht mehr möglich sein.
- Ein Aussenstandort für die Verwaltung ist sehr unwahrscheinlich. Angelegenheiten wie Identitätskarten, Baugesuche usw. müssten in Olten während den Öffnungszeiten erledigt werden.

Es wären kaum ausserordentliche Terminvereinbarungen möglich.

- Bei den umliegenden Gemeinden soll anlässlich der Präsidentenkonferenz nachgefragt werden, ob in der weiteren Zukunft Interesse für eine Fusion besteht. In einem grösseren Verbund hätten die Gemeinden mehr «Gewicht» gegenüber dem Kanton.
- Bereits heute besteht eine grosse Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden (Spitex, Sozialregion SRU, Feuerwehr). Die Zusammenarbeit soll weiter gefördert werden.

4. Fusion mit der Bürgergemeinde

In der Bevölkerungsumfrage sprechen sich 53 Personen eher für eine Fusion, 32 Personen gegen eine Fusion mit der Bürgergemeinde aus (19 Personen «weiss nicht»). Der aktuelle Bürgerrat ist einstimmig gegen eine Fusion. Die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde ist sehr unterschiedlich. Die Bürgergemeinde weist ein sehr grosses Vermögen aus. Heute schon unterstützt die Bürgergemeinde die Einwohnergemeinde in den Bereichen Kultur und Schule sehr stark. Mit ihrem grossen Vermögen schafft die Bürgergemeinde Wohnraum für zusätzliche Steuerzahler. Eine höhere Einwohnerzahl bedeutet mehr Steuereinnahmen, aber auch mehr Kosten für die Infrastruktur (Schule).

Da eine Fusion für die Bürgergemeinde nicht in Frage kommt, soll die Zusammenarbeit verstärkt und die Bürgergemeinde für die finanzielle Unterstützung vermehrt miteinbezogen werden.

5. Wohnraum für Seniorinnen und Senioren (mit Betreuung)

In der Gemeinde Boningen ist kaum Wohnraum mit Zusatzleistungen (betreutes Wohnen, Reinigung, Wäsche-Service, Mahlzeitendienst usw.) für Seniorinnen und Senioren vorhanden. Wenn Einwohner altershalber ihre Häuser aufgeben/verkaufen müssen, sind in Boningen keine Wohnungen zu finden. Aufgrund der Bevölkerungsumfrage müsste die Schaffung von Wohnraum für die ältere Generation ein Ziel sein. Modelle



mit betreutem Wohnen sind sicher für die Allgemeinheit kostengünstiger als ein Altersheim und müssten gefördert werden.

6. Öffnungszeiten der Sammelstelle

Die Sammelstelle im Werkhof Weidboden war jeweils montags 19.00 bis 20.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr geöffnet. Eine grosse Mehrheit (73%) der Bevölkerung wünschte längere Öffnungszeiten. Der Gemeinderat hat deshalb die Öffnungszeiten per 1. Januar 2025 angepasst.

Bei der Sammelstelle können Elektrogeräte und Sonderabfälle (Farbreste, Chemikalien) nicht abgegeben werden. Eine halbjährliche Möglichkeit für die Abgabe ist von der Umweltschutzkommission zu prüfen.

7. Familienergänzende Kinderbetreuung in der Gemeinde Boningen

Die Einwohnergemeinden sind zuständig für die Förderung von Angeboten in der Kinderbetreuung. Seit 1. Januar 2025 wird in Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte Chlini Heimat in Gunzgen ein Mittagstisch angeboten. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, das Angebot noch zu erweitern. Ein Gesetz über die Kinderbetreuung ist in Arbeit. Die Vorgaben des Kantons Solothurn sollen abgewartet werden, bevor Entscheidungen gefällt werden.

Beschlüsse aufgrund der Bevölkerungsumfrage

- a) Mit der Stadt Olten sollen Gespräche für eine vertiefte Zusammenarbeit aufgenommen werden.
- b) Zum heutigen Zeitpunkt soll keine Fusion mit einer anderen Gemeinde angestrebt werden. Es werden keine Fusionsgespräche aufgenommen.
- c) Mit der Bürgergemeinde Boningen sollen Gespräche für eine vertiefte Zusammenarbeit aufgenommen werden.
- d) Die Öffnungszeiten der Sammelstelle im Werkhof Weidboden wurden angepasst (offen jeweils am Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr und jeden Samstag von 9.00 bis 10.00 Uhr).
- e) Die Umweltschutzkommission wird beauftragt, eine halbjährliche Sammlung von Elektrogeräten und Sonderabfällen zu prüfen.

Schulärztliche Dienste

Aufgrund seiner Pensionierung hat der Schularzt Dr. med. Markus Stampfli den Vertrag auf Ende des Schuljahres 2024/25 gekündigt. Als neue Schulärztin hat der Gemeinderat Frau Dr. med. Sandra Rötheli-Frei, Kappel, gewählt.

Anbringen von Wahl- und Veranstaltungsplakaten

Der Gemeinderat hat beschlossen, aus Umweltschutz- und Verkehrssicherheitsgründen das Aufstellen und Aufhängen von Wahl- und Veranstaltungs-/Werbeplakaten zu verbieten.

Ausgeschiedene Standorte:

- Keine Wahl- und Veranstaltungsplakate an Beleuchtungskandelabern im ganzen Gemeindegebiet inkl. der Kantonsstrassen.
- Keine Wahl- und Veranstaltungsplakate entlang der Strassen im gesamten Siedlungsgebiet.
- Keine Wahl- und Veranstaltungsplakate an öffentlichen Anlagen und Einrichtungen.

Erlaubte Standorte:

- Wände und Balkone im Privatbereich (mit Einwilligung Eigentümer).

Arbeitsgruppe Schulraumplanung

Aufgrund der zu erwartenden steigenden Schülerzahlen wurde eine Arbeitsgruppe für die Schulraumplanung gebildet (Bruno Stalder, Samuel Jäggi, Simone Collioud, Daniela Frieder, Gabi Fedeli).

Organisationskomitee 800-Jahre-Feier Boningen

Für die 800-Jahre-Feier wurde ein OK gegründet bestehend aus den folgenden Personen: Präsidium Samuel Jäggi, Finanzen Eveline Leu, Aktuar Dominik Schenker, Bau Heinz Schenker, Unterhaltung Alina Wyss, Festwirtschaft Matthias Wyss, Marketing Susanne Wyss, Sicherheit/Verkehr Simon Koller.

Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten soll eine Dorfchronik herausgegeben werden. Die Daten und Geschichten werden von Guido Wyss erarbeitet und zusammengetragen.

Verabschiedung Gemeinderat Amtsperiode 2021 bis 2025

Im Namen der Bevölkerung von Boningen und des Gemeindepersonals danken wir dem amtierenden Gemeinderat – Bruno Stalder, Stefan Frei, Samuel Jäggi, Fabienne von Büren und Marco Wyss – herzlich für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Die Verantwortlichen der Ressorts Bildung (Stefan Frei), Soziales (Fabienne von Büren) und Sicherheit/Umwelt (Marco Wyss) sind für die Wahlen nicht mehr angetreten. Wir haben die engagierte, konstruktive, offene und wertschätzende Zusammenarbeit sehr geschätzt. Für die Zukunft wünschen wir euch und euren Angehörigen alles Gute, Zufriedenheit und Freude.

Gemeinderat Amtsperiode 2025 bis 2029

In stiller Wahl sind als Mitglieder des Gemeinderates ab 1. August 2025 gewählt worden:

Rolf Bigler (FDP), Christian Fravi (IG Boningen), Stefanie Grolimund (IG Boningen), Samuel Jäggi (Die Mitte) und Bruno Stalder (FDP). Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Als Gemeindepräsident ist in stiller Wahl Bruno Stalder gewählt worden. Am 13. August 2025 wird die erste Gemeinderatssitzung des «neuen» Gemeinderats stattfinden.

Gemeindeversammlung Dienstag, 10. Juni 2025, 20.00 Uhr, Schnäggehalle Boningen

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Genehmigung Jahresrechnung Sozialregion Untergäu 2024
3. Genehmigung Jahresrechnung Einwohnergemeinde 2024
4. Wahl Rechnungsrevisionsstelle
5. Abfallreglement
6. Verschiedenes

Die Anträge und Unterlagen zu den Traktanden sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung können während den Schalteröffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung und jederzeit auf der Webseite der Einwohnergemeinde Boningen (www.boningen.ch) eingesehen werden.

Gemeinderat Amtsperiode 2021 bis 2025



Bruno Stalder



Samuel Jäggi



Stefan Frei



Fabienne von Büren



Marco Wyss

Gemeinderat Amtsperiode 2025 bis 2029



Bruno Stalder



Samuel Jäggi



Rolf Bigler



Christian Fravi



Stefanie Grolimund

Die Stimmberechtigten werden herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Wir freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Bruno Stalder
Gemeindepräsident

Boningen, Mai 2025



Skilager 20.–24. Januar 2025

Draussen ist es kalt und noch düster, der Car steht vor dem Schulhaus. Aus allen Ecken strömen Kinder, bepackt mit Koffern und Skiausrüstung, und sofort ist klar: Das Skilager der 4. bis 6. Klasse steht vor der Tür. So war es auch am 20. Januar 2025, als sich 24 Schulkinder und das siebenköpfige Leitungsteam, inklusive der beiden Klassenlehrerinnen Ebru Türkel und Sarah Stich, auf den Weg nach Blatten VS machten.



Bereits nach dem ersten Mittagessen wurden die ersten Schwünge auf den Pisten der Belalp gemacht. Für einige Kinder waren es sogar die allerersten Kurven auf Skiern. Nach der Rückkehr ins bis auf den letzten Platz besetzte Lagerhaus «Ahorn 1» wurden die Koffer ausgepackt, die Betten bezogen und mit grossem Hunger das erste Abendessen erwartet.

Das Küchenteam, bestehend aus Marlis und Gerhard Schöni, verzauberte uns mit einem Spaghettiplausch, und auch der leckere Salat durfte nicht fehlen. Bei jedem Essen – sei es Lasagne, Rindsvossen oder Gschwelli mit Käseplatte – wurden wir kulinarisch verwöhnt, und die Teller waren stets im Nu leer.

Der erste Lagertag endete mit einer kurzen Theatereinlage des Leitungsteams zum Thema «Wie



ziehe ich mich für die Skipiste richtig an?» und einer ulkigen Gute-Nacht-Geschichte über das «Neinhorn». Nachdem alle Sorgen, sei es Heimweh oder andere Bedenken, beruhigt waren, kehrte Ruhe im ganzen Haus ein.

An den folgenden Tagen genossen wir viel Sonne, glitzernden Neuschnee und vor allem zahlreiche unvergessliche Stunden auf der Piste. Auch die Anfängergruppe war bald nicht mehr als solche zu erkennen, denn die Fortschritte kamen schnell. Schon nach kurzer Zeit konnten alle vom Zauberteppich auf den Bügellift wechseln, selbstständig hinauffahren und auf der blauen Piste sicher wieder hinunterkurven. Zusammen mit Samira Gräub und Sarah Stich entdeckten die Kinder die Begeisterung fürs Skifahren. Die anderen drei Skigruppen, unter der Leitung von Kathrin Furrer, Marco Loosli und Martin Wüthrich, übten, lachten und lernten ebenfalls viel. Die Begeisterung aller Kinder auf der Piste zu sehen war eine wahre Freude. Zum Abschluss gab es am Freitag das berühmte Skirennen mit zwei Durchgängen. Dabei wurde nicht nur der/die Schnellste ausgezeichnet, sondern auch die Kinder, deren Differenz zwischen den beiden Läufen am kleinsten war.

Die Abende verbrachten wir mit Ausflügen zum Dorfladen, Spielen, Postkarten schreiben, einem Kinoabend mit vielen Popcorn-Sorten und natürlich einem Highlight zum Schluss: der Olympiade. Die vorher gebildeten Teams erschienen in ihren Kostümen zum Abendessen, das als Apéro riche serviert wurde. So sassen Schwimmer zusammen mit Ballerinas, schlittenfahrenden Yetis und einer Schwingerin am selben Tisch.

In spannenden Disziplinen wie «Tierstimmen erraten», «Rätsel lösen», «Essen blind erraten», «Ballonturm bauen», «Fliegenden Teppich umdrehen» und «Kommunizieren mit Hindernissen» kämpften die Teams um den Sieg. Jedes Gruppenmitglied durfte sich bei der Rangverkündigung einen kleinen Preis aussuchen. Mit Spannung wurde auch die Rangverkündigung des Skirennens und des Differenzrennens sowie die damit verbundene Medaillenübergabe erwartet. Niemand ging an diesem Abend mit leeren Händen ins Zimmer.

Herzlichen Dank!

Wie an diesem Abend möchte ich an dieser Stelle besonders dem **Leitungsteam und dem Küchenteam** ein herzliches Dankeschön aussprechen. Mit viel Engagement haben sie diese Woche ermöglicht und dafür gesorgt, dass wir am Freitagmittag alle glücklich, gesund, voller schöner Erinnerungen und natürlich etwas müde in den Car nach Hause steigen konnten. Ein grosses Dankeschön geht an die **Bürgergemeinde Boningen**, die dieses Lager jedes Jahr finanziell unterstützt. Ebenso danke ich **Familie Studer** für ihre grosszügige Unterstützung sowie **allen Eltern**, die uns mit Lagerspenden unterstützt haben.



Alle haben bestanden – herzliche Gratulation zur Fahrradprüfung!

Auch in diesem Jahr nahmen wieder 14 Schülerinnen und Schüler der Schule Boningen an der Fahrradprüfung teil – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur sicheren Teilnahme am Strassenverkehr. Nach intensiver Vorbereitung im Unterricht und praktischen Übungen im Strassenverkehr war es nun so weit: Alle 14 Kinder haben die Prüfung erfolgreich bestanden!

Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern herzlich zu dieser Leistung. Sie haben nicht nur ihr Wissen über Verkehrsregeln unter Beweis gestellt, sondern auch gezeigt, dass sie sich verant-

wortungsbewusst und sicher im Verkehr bewegen können.

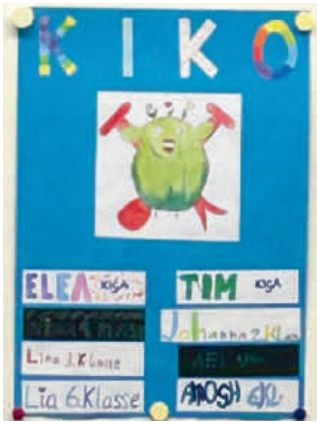
Ein herzliches Dankeschön geht an die begleitende Lehrperson Ebru Türkel, an die engagierten Eltern, die gemeinsam mit der Klasse und der Lehrperson die Übungsstrecke abgefahren sind, sowie an Regionalpolizist Roger Bader, der die Kinder bei der Vorbereitung unterstützt und die Prüfung durchgeführt hat.

Wir wünschen allen frisch geprüften Velofahrerinnen und Velofahrern viel Freude und vor allem sichere Fahrt auf ihren Wegen.



Partizipation wird gelebt!

An unserer Schule wird Mitgestaltung grossgeschrieben – und die Kinderkommission (Kiko) sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler aktiv in Entscheidungen eingebunden werden! Ein besonderes Highlight sind die zweimal jährlich stattfindenden Vollversammlungen in der Schnäggehalle, bei denen jedes Kind die Gelegenheit hat, über die eingereichten Vorschläge zu diskutieren und abzustimmen – eine wahre Bühne für kreative Ideen und lebendige Mitbestimmung!



Die erste Vollversammlung war ein echter Erfolg! Der grosse Moment: die feierliche Enthüllung unseres selbst gestalteten Plakats für die Infowand, mit einem coolen Logo, das ein «WIR» im Boninger Wappen zeigt – ein starkes Symbol für die Gemeinschaft an unserer Schule. Mit viel Engagement und Herzblut haben die Delegierten dieses Plakat entwickelt, und jetzt hängt es stolz in der Schule.

Eines der Themen, das für viel Gesprächsstoff sorgte, war das Mittagessen nach dem Spielmorgen im März 2025. Die Delegierten haben sich zusammengesetzt, abgestimmt und den Vorschlag für ein gemeinsames Mittagessen ausgearbeitet, dem fast alle zustimmten. Die Delegierten haben anschliessend, zusammen mit den Lehrpersonen, die Planung des Anlasses übernommen!

Aber nicht nur das Mittagessen stand auf der Tagesordnung. Es ging auch um das respektvolle

Miteinander und Ordnung im Schulalltag: Von der Rückgabe der Spielsachen bis zum Lichtauschalten in den Turngarderoben – kleine Dinge, die aber für ein positives Miteinander sorgen. Und auch das Thema Sauberkeit kam nicht zu kurz: Ein bisschen mehr Ordnung in den Garderoben wurde von allen als wichtiges Thema angesprochen.

Am meisten begeistert waren alle jedoch von den Ideen für neue Pausenspiele! Hockey, Pickleball und viele andere Vorschläge flogen durch den Raum – die Delegierten haben in Gruppen weitere Ideen gesammelt, die nun in der Kiko weiterentwickelt werden. Die Kinder können es kaum erwarten, diese neuen Spiele auszuprobieren!

Erfolgreiche Besetzung aller Lehrerstellen an der Schule Boningen

Nach intensiver Suche und zahlreichen Gesprächen freuen wir uns sehr, dass wir bis Ende März alle offenen Lehrerstellen an der Schule Boningen erfolgreich besetzen konnten. In Zeiten des Lehrermangels ist das keineswegs selbstverständlich, und deshalb sind wir besonders stolz auf diesen Erfolg.

Am Ende dieses Prozesses dürfen wir vier neue Kolleginnen willkommen heissen:

- **Andrea Schmid-Kunz** als unsere neue Werklehrperson
- **Gabriela Seiler** als unsere schulische Heilpädagogin
- **Julia Brack**, die als Stellenpartnerin die 5./6. Klasse gemeinsam mit **Jessica Anderes** übernimmt. Jessica Anderes vertritt dabei bis Ende Jahr Sarah Stich während ihres Mutterschaftsurlaubs.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit ihnen die kommenden Schuljahre für unsere Schülerinnen und Schüler weiterhin spannend und erfolgreich zu gestalten.

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern wünsche ich einen schönen und erholsamen Sommer.

Simone Collioud

Start in den Feuerwehrdienst

Nach erfolgter Rekrutierung und dem Einkleiden hiess es am Samstag, 11.01.2025 für 8 Rekruten und 2 Rekrutinnen der Regional Feuerwehr Untergäu das erste Mal angetreten.

Im Magazin in Wangen bei Olten erhielten sie bei garstigen Temperaturen ihre erste interne Ausbildung. Gestartet wurde mit der Knotenlehre und der korrekten Handhabung der Bandschlinge, sowie den verschiedenen Bindungen im Feuerwehralltag.

Als Nächstes war das Handling der Schiebeleiter, sowie der Schiebeleiter mit Stützen auf dem Programm. Schrittweise wurden das korrekte Vorgehen und die einzelnen Schritte erarbeitet und dabei wurde besonders auf die geltenden Sicherheitsvorschriften geachtet.

Nach der Pause ging es gestärkt in den zweiten Teil. Im Wechsel wurde die eine Hälfte der Rekruten mit der Motorspritze und deren Funktionsweise bekannt gemacht. Dabei wurde das korrekte Bedienen des Hydranten sowie das speditive Erstellen der Transport- und Druckleitungen geübt. Ordentlich Wasser durfte natürlich auch abgegeben werden.



Einführung MS und Leitungsbau



Einführung Leiterdienst



Brandbekämpfung ab TLF

Die andere Hälfte des Rekrutenzugs konnte sich indes mit dem Tanklöschfahrzeug und dessen Funktion bekannt machen. Nach der Erklärung der einzelnen Komponenten und deren Funktion sowie des Standortes auf dem Fahrzeug wurde bereits zum ersten Mal der Schnellangriff ausgelegt. Der Fokus lag dabei auf einer schnellen und effizienten Art des Leitungsbaus. Schritt für Schritt wurden die Anforderungen an die Rekruten erhöht, bis sie schlussendlich kleine Einsätze zur Brandbekämpfung üben konnten.

Wir freuen uns, dass wir neue Kameradinnen und Kameraden mit einer grossen Motivation und Freunde am Feuerwehr-Handwerk erleben durften. Ihre Ausbildung erfolgt in diesem Jahr intern und mit dem Basiskurs im Bezirk. Nach dieser Ausbildung werden sie im Oktober bereit ab der Hauptübung in die Alarmorganisation aufgenommen zu werden.



«Sicherheit wird auch in Boningen grossgeschrieben»: Interview mit Feuerwehrkommandant Philipp Felder



Per 1. Januar 2003 ist die ehemalige Dorffirewehr Boningen in der Regionalfeuerwehr Untergäu (RFU) aufgegangen, nachdem alle Gemeinden im Dezember des Vorjahres an ihren Budget-Gemeindeversammlungen dem Aufnahme-Antrag zugestimmt hatten. Im Interview äussert sich Feuerwehrkommandant Hptm Philipp Felder zu den Aufgaben der Feuerwehr im Allgemeinen und zur Rolle Boningens innerhalb der RFU im Besonderen.

Was hat sich für Boningen mit der Aufnahme punkto Sicherheit verändert?

«Die Sicherheit wurde so verstärkt, dass genügend Leute vorhanden sind, um in einem Ernstfall einen Einsatz vor Ort tagsüber innert weniger Minuten abdecken zu können.»

Wie viele Boningerinnen und Boninger leisten heute in der RFU ihren Feuerwehrdienst?

«Derzeit sind es neun Personen – sechs Männer und drei Frauen –, was rund zehn Prozent des gesamten RFU-Bestandes entspricht.»

Es gibt ja zwei Standorte: Das Magazin RFU-West in Hägendorf und das Magazin RFU-Ost in Wangen bei Olten. Wo leisten die Boningerinnen und Boninger ihren Dienst?

«Die Boningerinnen und Boninger sind grundsätzlich immer alle dem Magazin RFU-West in Hägendorf zugeteilt.»

Jeweils im November findet die Rekrutierung neuer AdF (Angehörige der Feuerwehr) statt. Nach welchen Kriterien werden die jungen Menschen ausgewählt?

«Zunächst wird abgeklärt, ob sie Feuerwehrdienst leisten wollen oder nicht. Gezwungen werden musste bisher noch niemand. Dann spielen die Gesundheit und die körperliche Verfassung eine Rolle. Auch das Interesse und der Wille sind ausschlaggebend. Wir reden mit jedem Kandidaten und jeder Kandidatin ungefähr eine Viertelstunde. Die Entfernung des Arbeitsorts fällt übrigens nicht ins Gewicht, denn wir brauchen unter Umständen auch nachts Leute.»

Welche Aufgaben hat die Feuerwehr heute und insbesondere deren Angehörige aus Boningen?

«Die Aufgaben sind im Gebäudeversicherungsgesetz definiert: Seit 01.01.2025 fallen darunter: Brände, Elementarereignisse, Einstürze, Unfälle, ABC-Ereignisse sowie der Schutz von Menschen, Tieren, Umwelt und Sachwerten.»

Welche Aufgaben sind in der Zwischenzeit weggefallen?

«Verkehrsdienste, Insektenbekämpfung und das Ausschalten des Stroms bei Verteilkästen und Trafostationen im Brandfall.»

Wie viele Übungen werden pro Jahr durchgeführt?

«Reine Übungen, bei denen die gesamte Mannschaft anwesend ist und die zu den Kernaufgaben einer Feuerwehr zählen, sind es rund 66. Diese reichen über das Fahren, den Lösch- und Rettungsdienst und den Atemschutz bis hin zur Ölbewehr und zur Beseitigung von umgestürzten Bäumen.»

Welche Einsätze mussten in den letzten Jahren geleistet werden und welches waren die häufigsten?

«Die weitaus häufigsten Einsätze betreffen Herznotfälle. Darüber hinaus müssen wir bei aktivierten Brandmeldeanlagen ausrücken, ohne dass es aber zu Bränden kommt; mit anderen Worten: Es liegen Fehlalarme vor. Aber auch Kleinbrände kommen sehr häufig vor. Einsätze bei Elementarereignissen sind selten, aber sehr zeitintensiv.»

Was bekommt die Boninger Bevölkerung von den Aktivitäten der RFU und speziell ihrer AdF mit?

«Vor allem die Übungen im Dorf. Seit neustem haben wir sogar eine Dauerbewilligung, um an die Übersetzstelle an der Aare zu gelangen. Oder die Hauptübung, wenn sie in Boningen stattfindet. Die letzten Ereignisse waren ein Fahrzeugbrand im Bättel-Quartier und ein Wassereintritt an der Fülenbacherstrasse.»

Wenn ein Ereignis gemeldet wird, wie lange dauert es, bis AdF vor Ort sind?

«In Boningen ist dies tagsüber je nach Verkehrssituation innert 15 bis 20 Minuten der Fall. Nachts sind wir zwischen zehn und 15 Minuten vor Ort. Bei Herznotfällen sind wir noch schneller, dann benötigen wir maximal zehn Minuten.»

Jedes Jahr führt die RFU im Herbst ihre Hauptübung durch. Wann wird entschieden, wo sie stattfindet und was die Bevölkerung zu sehen bekommt?

«Das Thema legt der Übungsleiter nach den Sommerferien fest. Die Übungen finden in einem genau festgelegten Turnus in den einzelnen Gemeinden statt: Hägendorf, Wangen bei Olten, Rickenbach, Boningen, Kappel. Heuer ist sie in Hägendorf.»

Wie finanziert sich die RFU und wie hoch ist der Boninger Anteil?

«Die RFU ist selbsttragend und finanziert sich durch die Pflichtersatzabgaben, die alle Männer und Frauen zwischen 21 und 47 Jahren entrichten müssen. Der Beitrag beträgt nach Gesetz minimal

40 und maximal 800 Franken pro Einwohnerin und Einwohner.»

Falls das Geld nicht reicht, müssen die Mitgliedsgemeinden, so auch Boningen, eine Defizit-Garantie übernehmen. War das seit der Gründung der RFU im Jahr 1998 jemals der Fall?

«Nein, nie. Wir sind immer mit den vorhandenen Mitteln zu Rande gekommen.»

Per 01. Januar 2022 hat sich die RFU als Zweckverband neu organisiert. Was bedeutet dies für die Feuerwehr und die Boninger Einwohnerschaft?

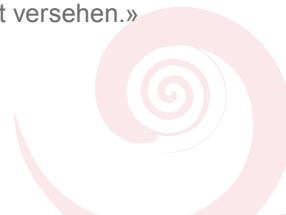
«Wir haben nun eine Rechtsform, diese hatten wir zuvor nicht. Zudem sind alle fünf RFU-Gemeinden gleichberechtigt. Alle haben zwei Vertreter, auch Boningen. Die Leistungen bleiben dieselben.»

Weshalb lohnt es sich, Feuerwehrdienst zu leisten und nicht Feuerwehr-Pflichtersatz zu bezahlen?

«Man kann seinen Mitmenschen helfen. Zudem spielen Freundschaft und Kameradschaft eine tragende Rolle. Es herrscht eine ausgezeichnete Team-Atmosphäre. Die vielseitigen Tätigkeiten garantieren einen abwechslungsreichen Dienst. Zudem kann man sich weiterbilden sowie ein Netzwerk an Kontakten knüpfen. Ausserdem genießt der Feuerwehrdienst in der Bevölkerung nach wie vor ein hohes Ansehen.»

Weshalb ist der Feuerwehrdienst auch für Frauen attraktiv und wie unterscheidet sich deren Dienst von jenem der Männer?

«Primär: Der Dienst unterscheidet sich in nichts. Männer und Frauen sind absolut gleichgestellt und er ist für Männer wie für Frauen aus den gleichen Gründen attraktiv wie bei der vorherigen Frage. Leider trauen es sich viele Frauen nicht zu, aber aus meiner Sicht völlig zu Unrecht. Von mir aus könnten gerne noch mehr Frauen den Feuerwehrdienst versehen.»





Vor einigen Jahren hat der Bezirksfeuerwehrverband Olten-Gösgen die Aktion «Heisses Hobby» lanciert, um neue AdF zu gewinnen. Was hat es der RFU gebracht?

«Es war natürlich Werbung für die Feuerwehr, aber was es der RFU gebracht hat, kann ich nicht konkret sagen. Zu Corona-Zeiten habe ich 974 Briefe an mögliche Rekrutinnen und Rekruten versendet. Ganze sieben von ihnen sind an der nächsten Rekrutierung erschienen, und vier davon gingen wieder heim, weil sie zuvor nicht begriffen hatten, worum es geht. Aber grundsätzlich fand ich die Idee gut.»

Was bedeutet Ihnen als Kommandant der Feuerwehrdienst persönlich?

«Sehr viel. Es ist ein Teil von mir. Sehr 31 Jahren verrichte ich Feuerwehrdienst. Persönlich und charakterlich habe ich mich verändert, weil ich gelernt habe, in einer grösseren Gemeinschaft zu funktionieren. Die Gemeinschaft und die Hilfe anderen Leuten gegenüber sind für mich dabei zentral. Und man lernt auch, sich unter- und einzuordnen. Was den Umgang mit den Mitmenschen betrifft, kann man viel lernen.»

Zum Schluss: Im Jahresprogramm 2025 finden sich auf der RFU-Homepage 126 Einträge. Muss der Kommandant bei jeder Übung, jedem Kurs und jeder Veranstaltung mit dabei sein?

Lacht «Nein, definitiv nein. Aber seit zehn Jahren verzeichne ich 100-prozentigen Übungsbesuch. Im Grundsatz ist man auch als Kommandant ein ganz normaler Feuerwehrmann, der im Rahmen seiner Einteilung die Kernaufgaben seiner Einheit verrichtet.»

Interview und Fotos: Beat Wyttenbach



Seit sechs Jahren im Amt: Philipp Felder ist Kommandant der RFU.



Der Kommandant und die Boninger AdF: Die Aufnahme zeigt (von links): Philipp Felder mit Stefanie Grolimund, André Kappeler, Lea Joss, Joel Zürcher, Jeremy Schaad, Fabian Wyss, Stefan Wyss und Leandro Gloor. Es fehlt: Natascha Rauber.

Zur Person

Philipp Felder, 53, ist in Wangen bei Olten geboren und aufgewachsen. Dort besuchte er auch die Schulen. Danach folgte eine Lehre als Elektromonteur bei der Atel AG in Olten. Heute arbeitet er als Leiter Netzdienstleistungen und Sicherheit bei der a.en in Olten. Er ist verheiratet und Vater von vier erwachsenen Buben. Zu seinen Hobbys zählt er Haus und Garten sowie seine Mitgliedschaft im Wangner Gallus-Verein. Seit 2019 ist er Kommandant der RFU im Range eines Hauptmanns.

Bericht Gemeinderat

Die vorliegende Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 513'596.05 ab. Der budgetierte Aufwandüberschuss von CHF 238'200.00 wurde um CHF 275'396.05 überschritten, was sehr unerfreulich ist.

In der Tabelle sind die einzelnen Bereiche der Jahresrechnung 2024 dem Budget 2024 gegenübergestellt:

| Bereich | Rechnung 2024 (Netto) | Budget 2024 (Netto) | Differenz |
|--------------------|-----------------------|---------------------|--------------------|
| 0 Allg. Verwaltung | -562'486.47 | -580'800 | 18'313.53 |
| 1 Öff. Ordnung | -10'162.55 | -13'500 | 3'337.45 |
| 2 Bildung | -1'360'946.32 | -1'251'400 | -109'546.32 |
| 3 Kultur, Sport | -19'196.56 | -20'200 | 1'003.44 |
| 4 Gesundheit | -251'688.73 | -218'100 | -33'588.73 |
| 5 Soz. Sicherheit | -675'845.05 | -637'700 | -38'145.05 |
| 6 Verkehr | -180'077.51 | -191'000 | 10'922.49 |
| 7 Umwelt/Raumord. | -53'445.64 | -56'900 | 3'454.36 |
| 8 Volkswirtschaft | 11'520.45 | 15'400 | -3'879.55 |
| 9 Finanzen/Steuern | 2'588'732.33 | 2'716'000 | -127'267.67 |
| Total | -513'596.05 | -238'200 | -275'396.05 |

Nachfolgend erhalten Sie einen kurzen Überblick über die Jahresrechnung 2024:

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung schliesst mit Bruttoerträgen von CHF 3'725'509.61 und Bruttoaufwänden von CHF 4'239'105.66 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 513'596.05 ab.

Aufwand

Der Gesamtaufwand der Jahresrechnung ist gegenüber dem Budget um CHF 136'605.66 und gegenüber dem Vorjahr (2023) um CHF 307'614.46 höher ausgefallen.

Die grösseren Mehraufwände sind beim Personalaufwand (CHF 182'496.23) und Transferaufwand (CHF 83'804.82) auszumachen.

Der Sach- und übriger Betriebsaufwand ist um CHF 149'057.14 tiefer ausgefallen.

Der Mehraufwand beim Personal ist mit dem Wechsel der Finanzverwaltung nach Boningen und dem Personalwechsel in der Schul- sowie Verwaltungsleitung zu begründen. Zudem sind Mehrkosten bei den Aushilfen beim Lehrpersonal angefallen.

Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ist das Honorar der Einwohnergemeinde Hägendorf für die Finanzverwaltung (CHF 115'000.00) vorgesehen gewesen.

Ertrag

Nebst dem höheren Gesamtaufwand verschlechtert sich das Ergebnis auch mit dem tieferen Gesamtertrag, welcher gegenüber dem Budget um CHF 138'790.39 tiefer liegt. Gegenüber dem Vorjahr liegt der Ertrag sogar um CHF 210'443.08 tiefer.

Das ist auf den tieferen Fiskalertrag von CHF 129'541.67 zurückzuführen. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen liegt ein tieferer Ertrag von CHF 96'327.90 vor. Der Veranlagungsstand der Definitiven Veranlagungen 2023 per 31.12.2024 lag erst bei 70.7%, was zu diesem schlechten Resultat beitrug. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wurde ein Minderertrag von CHF 147'233.10 verbucht. Dem gegenüber liegt ein Mehrertrag von CHF 99'475.25 bei den Grundstück- und Kapitalabfindungssteuern.



Investitionsrechnung

Die budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 31'000.00 wurden mit CHF 32'278.25 um CHF 1'278.25 überschritten. Die Nettoinvestitionen werden wie folgt aufgeteilt:



Nettoinvestitionen Kultur, Sport, Freizeit
CHF 9'312.00
Nettoinvestitionen Verkehr
CHF 22'966.25

Der Spielplatz wurde noch mit einem Zaun ergänzt. Die Schlussabrechnung zum dazugehörigen Verpflichtungskredit wurde am 23. April 2025 vom Gemeinderat genehmigt. Auf Grund der tieferen Einkaufskosten der beschafften Leuchtmittel, fällt der Aufwand für die Strassenbeleuchtung um CHF 8'033.75 tiefer aus.

Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 13'382.93 auf, was gegenüber dem Budget einem um CHF 3'282.93 besseren Ergebnis entspricht. Der tiefere Aufwand ist hauptsächlich auf tieferen Sach- und Betriebsaufwand zurückzuführen.

Nach Einlage des Ertragsüberschusses beträgt das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung per 31. Dezember 2024 CHF 256'954.42. Der Werterhalt Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 406'848.95.

Abfallbeseitigung

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist einen Aufwandüberschuss von CHF 420.06 auf. Nach Entnahme des Aufwandüberschusses beträgt das Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung per 31. Dezember 2024 CHF 175'175.82

Der Gemeindeversammlung soll beantragt werden, beide Rechnungsergebnisse der Spezialfinanzierungen zu genehmigen und den Ertragsüberschuss von CHF 13'382.93 bei der Abwasserbeseitigung und den Aufwandüberschuss bei der Abfallbeseitigung von CHF 420.06 dem jeweiligen Eigenkapital zuzuweisen.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31. Dezember 2024 CHF 2'942'197.08, was gegenüber dem Vorjahr 2023 einer Abnahme von CHF 577'939.41 entspricht.

Die Abnahme ist auf der Aktiven-Seite mit der Abnahme der flüssigen Mittel infolge weniger Steuereinnahmen und den Wertberichtigungen (Abschreibungen) vom Verwaltungsvermögen sowie der Kontokorrentschuld gegenüber der SRU Sozialregion Untergäu (Vorjahr Guthaben) zu begründen.

Schlusswort

Leider weist Boningen nach dem knappen Ertragsüberschuss im Vorjahr wieder einen Aufwandüberschuss aus. Obwohl die Gemeinde die Ausgaben im Griff hat, steigen die nicht beeinflussbaren Kosten von Jahr zu Jahr.

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, die vorliegende Jahresrechnung 2024 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 513'596.05 zu genehmigen.

Bruno Stalder, Gemeindepräsident

Bilanz in CHF

| | 31.12.2024 | 31.12.2023 | Differenz |
|-----------------------|---------------------|---------------------|--------------------|
| Finanzvermögen | 2'324'748.23 | 2'717'504.31 | -392'756.08 |
| 2 Verwaltungsvermögen | 617'448.85 | 802'632.18 | -185'183.33 |
| Total Aktiven | 2'942'197.08 | 3'520'136.49 | -577'939.41 |
| Fremdkapital | 1'217'529.26 | 1'334'191.49 | -116'662.23 |
| Eigenkapital | 1'724'667.82 | 2'185'945.00 | -461'277.18 |
| Total Passiven | 2'942'197.08 | 3'520'136.49 | -577'939.41 |

Kennzahlen in CHF

| | |
|--|--------------|
| Gesamtaufwand | 4'239'105.66 |
| Gesamtertrag | 3'725'509.61 |
| Aufwandüberschuss vor Ergebnisverwendung | -513'596.05 |
| Nettoinvestition | 32'278.25 |
| Selbstfinanzierungsgrad | -757.66% |
| Nettovermögen | 1'107'219.00 |
| Nettovermögen pro Einwohner | 1'347.00 |

Veranstaltungskalender Juli 2025 – Januar 2026

| Datum | Anlass | Veranstalter | Ort | Zeit |
|------------------|----------------|--------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Juli | | | | |
| Mi | 02.07.2025 | Bräteln | Seniorentreff | Rastplatz Eichlibann *** |
| Do | 31.07.2025 | Bundesfeier | Jugendzentrum Boningen | Rastplatz Eichlibann 20:00 |
| August | | | | |
| Mi | 06.08.2025 | Spaziergang | Seniorentreff | *** *** |
| Mo | 11.08.2025 | Erster Schultag | Primarschule Boningen | |
| So | 17.08.2025 | Berggottesdienst | Frauenverein Kappel-Boningen | Born 11:30 |
| Fr | 22.08.2025 | Halbjahresversammlung | Militärschützen Boningen | Rastplatz Eichlibann 20:00 |
| Sa | 30.08.2025 | 2. Oblig. Schiesstag | Militärschützen Boningen | Schützenhaus Gunzgen 16:00 |
| September | | | | |
| Mi | 03.09.2025 | Kleiner Ausflug | Seniorentreff | *** *** |
| Fr | 05.09.2025 | Jungbürgerausflug | Kultur Boningen | Treffpunkt Schnäggehalle 17:00 |
| Sa | 06.09.2025 | Chappeler Chilbi | Frauenverein Kappel-Boningen | Kappel |
| So | 07.09.2025 | Chappeler Chilbi | Frauenverein Kappel-Boningen | Kappel |
| Fr | 19.09.2025 | Roadmovie / Kinotag | Kultur Boningen | Schnäggehalle |
| Sa | 27.09.2025 | Endschiessen | Militärschützen Boningen | Schützenhaus Gunzgen 15:00 |
| Oktober | | | | |
| Mi | 01.10.2025 | Mittagstisch | Seniorentreff | *** *** |
| Sa | 04.10.2025 | Afeno-Quercup | Velo-Club Born Boningen | Rastplatz Eichlibann 12:00 |
| Sa | 04.10.2025 | Endschiessen | Militärschützen Boningen | Schützenhaus Gunzgen 15:00 |
| Fr | 24.10.2025 | Saisonstart MuKi-Turnen u. KiTu | MuKi/KiTu | Schnäggehalle 09:00/13:00 |
| Fr | 24.10.2025 | Fondue-/Racletteplausch | Kultur Boningen | Weiherplatz 18:00 |
| Sa | 25.10.2025 | Schnittkurs | Obst- u. Gartenbauverein | 09:00 |
| November | | | | |
| Mi | 05.11.2025 | Lotto-Nachmittag | Seniorentreff | Rest. St. Urs, Boningen 14:00 |
| Fr | 07.11.2025 | Häckselaktion | Umweltschutzkommission | 08:00 |
| Fr | 07.11.2025 | Unihockeyturnier m. Pontonieren | Turnverein Boningen | Schnäggehalle 19:00 |
| Sa | 08.11.2025 | Risotto-Essen | Frauenverein Kappel-Boningen | Pfarreisaal Kappel 11:30 |
| So | 09.11.2025 | Jubilarenkonzert | Musikgesellschaft | Schnäggehalle/Foyer 14:00 |
| Mi | 12.11.2025 | Blutspenden | Samariterverein Hägendorf u. Umgebung | Schulhaus Thalacker Hägendorf 16:00 |
| Mi | 12.11.2025 | Vereinspräsidentenkonferenz | Ortsvereinspräsidenten | Gemeinderatszimmer 19:30 |
| Sa | 15.11.2025 | Absenden | Militärschützen Boningen | Schützenstube 20:00 |
| Mi | 19.11.2025 | Elisabethengottesdienst | Frauenverein Kappel-Boningen | Kirche/Pfarreisaal Kappel 09:00 |
| Fr | 28.11.2025 | Interne Adventsfeier | Frauenverein Kappel-Boningen | Pfarreisaal Kappel 19:30 |
| Fr | 28.11.2025 | Lottomatch | Velo-Club Born Boningen | Schnäggehalle 20:00 |
| Sa | 29.11.2025 | Lottomatch | Velo-Club Born Boningen | Schnäggehalle 20:00 |
| Dezember | | | | |
| | 01.–24.12.2025 | Adventsfenster | Einwohner und Kultur Boningen | diverse Standorte ab 18:00 |
| Di | 02.12.2025 | Samichlaushock | Jugi/KiTu | Foyer Schnäggehalle 18:00 |
| Mi | 03.12.2025 | Seniorenadventsfeier Kappel+Boningen | Frauenverein Kappel-Boningen | MZH Kappel 12:00 |
| Di | 09.12.2025 | Budgetgemeinde | Bürgergemeinde Boningen | Rest. St. Urs, Boningen 20:00 |
| Di | 09.12.2025 | Budgetgemeinde | Einwohnergemeinde Boningen | Schnäggehalle 20:00 |
| Ab Mo | 15.12.2025 | Friedenslicht | Frauenverein Kappel-Boningen | Kirchen Seelsorgeverband |
| Jan. 2026 | | | | |
| Fr | 02.01.2026 | Neujahrsapéro | Kultur Boningen | Dorfweiher 10:00 |
| Fr | 16.01.2026 | Lottomatch | Militärschützen Boningen | Schnäggehalle 20:00 |
| Sa | 17.01.2026 | Lottomatch | Militärschützen Boningen | Schnäggehalle 20:00 |
| So | 18.01.2026 | Lottomatch | Militärschützen Boningen | Schnäggehalle 14:00 |
| Sa | 24.01.2026 | Après-Ski-Party | Turnverein | Gemeindeplatz 19:00 |

*** Ort und/oder Datum noch offen

Leitung: Elisabeth Jäggi | Kultur Boningen | Mobil 076 471 62 17 | o.e.jaeggi@bluewin.ch

Reservationen Schnäggehalle: Corinne Brutsche | Gemeindeverwaltung | Tel. 062 216 85 44 | corinne.brutsche@boningen.ch



Ich bin für Sie da in Boningen.

Flavio Marraffino, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 723 31 27, flavio.marraffino@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1567159



Bildung gegen Armut

Drei kompetente Partner – drei nachhaltige Projekte in drei bedürftigen Regionen

Am 16. Februar konnte der Verein «Bildung gegen Armut» der im Jahr 2010 von sozial denkenden Personen aus Kappel/Boningen gegründet wurde, seine 15. Generalversammlung abhalten. Mit dem Zitat von Nelson Mandela «Das grösste Problem der Welt ist die Armut in Verbindung mit fehlender Bildung» im Hinterkopf und den Zahlen vor Augen, über hungernde Kinder, die meist aus wirtschaftlichen Gründen die nötige Bildung nicht erhalten, entscheidet der Vorstand über die Unterstützung der Projekte in Zusammenarbeit mit den Partnern in Kenia, Indien und Tansania. Unser Ziel ist die Förderung der schulischen Ausbildung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen. Sie sollen durch unsere Aufbauhilfe in Infrastruktur und Lehrmittel der Schulen und Heimen das nötige Umfeld erhalten, ein Bildungsniveau zu erreichen, damit sie einen Beruf erlernen oder in eine höhere Schule eintreten können. Wir wollen dazu beitragen, dass sie nach den Abschlüssen eine eigene Familie unterhalten können und sich dank unserer Hilfe würdig in die Gesellschaft eingliedern können.



Der Verein «Kenyan Children Help» wurde als Hilfsorganisation anfangs 2008 von Annedore Biberstein und Hanna Zbinden gegründet, um bedürftigen Kindern aus ärmsten Verhältnissen in Kenia eine hochwertige Schulbildung zu ermöglichen. Die beiden Frauen realisierten, wie wichtig Schule und Ausbildung für die Kinder, aber auch für die Zukunft des Landes ist. Was junge Menschen brauchen ist eine gute Schulbildung. Nur so haben sie die Möglichkeit, einen Beruf zu lernen, um für sich selbst und ihre Familien zu sorgen und damit die einzige Chance erhalten, der Armut zu entfliehen.

Eine Schule für 24 Kinder bildete den Startpunkt für eine bedeutende Entwicklung. Die steigende Schülerzahl auf 100 Kinder erforderte mehr Platz, die Lösung wurde bei Voi gefunden. Die «New White House Academy» wurde 2011 gegründet und entwickelte sich zur Internatsschule. 2016 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht, als die New White House Secondary School eröffnet wurde, um den Schülern eine bessere Schulbildung für weitere vier Schuljahre zu bieten.



Kapuzinerprovinz
Sankt Bonaventura,
Maharashtra, Indien

Bruder Suhas Pereira ist Dozent der Theologie an der Jesuitenhochschule in der Stadt Pune, in der Nähe von Mumbai. Er ist auch im Entscheidungsgremium der Kapuzinerprovinz Sankt Bonaventura in Maharashtra.

Maharashtra, ein Bundesstaat im westlichen und zentralen Teil von Indien, wird vor allem mit seiner geschäftigen Hauptstadt Mumbai (früher Bombay) in Verbindung gebracht.

Bruder Suhas versucht mit finanzieller Unterstützung von «Bildung gegen Armut» und wohlgesinnten Menschen in der Schweiz verschiedene Sozialprojekte für die benachteiligten Menschengruppen am Rand der Gesellschaft Hoffnung auf ein besseres Leben zu geben. Zusammen mit seinen Mitbrüdern, die in der Sozialarbeit tätig sind, ermöglicht er unprivilegierten Frauen, Männern, Kindern und Jugendlichen durch Kurse eine bessere Ausbildung und eine bessere Vorbereitung auf ein würdiges Leben in Selbstständigkeit.

Im Kinder-Wohnheim in Osnamabad, das in der Zusammenarbeit mit dem Bistum renoviert wurde, wohnen 60 der 600 Schüler.



Hilfsorganisation mit der
« New White House Academy »
in Voi, Kenia

Möblierung und Ausstattung der neuen Bibliothek mit Computerstationen

Die von uns bewilligte Summe für die Bibliothek wurde mit unserem Einverständnis für dringende Reparaturen eingesetzt.

Die Bibliothek wurde nun doch noch fertiggebaut und kann in Betrieb genommen werden, sobald die Möbel von den einheimischen Handwerkern geliefert werden.



Kinderhilfswerk
in Dar es Salaam,
Tansania

Die Stiftung bietet verwaisten und verlassenen Kindern ein liebevolles Zuhause und eine gute Ausbildung, um ihre Zukunft nachhaltig und langfristig zu sichern. Die Kinder wohnen seit dem Jahr 2010 im neu gebauten Kinderheim, welches an die stiftungseigene Schule angrenzt.

Seit 2006 betreibt die Stiftung ein Kinderheim mit derzeit 34 Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 3 und 26 Jahren.

2010 eröffnete sie einen Kindergarten und ein Jahr später eine Primarschule. Im Januar 2016 kam eine Kleinkinderbetreuung dazu. Zurzeit besuchen die «Tuwapende Watoto Nursery and Primary School» rund 800 Schülerinnen und Schüler. Für rund 15% der Kinder werden die Schul- und Transportgebühren wie auch die Kosten für Uniform, Mahlzeiten, Einschreibgebühren usw. durch die Stiftung getragen.

2016 eröffnete die Stiftung eine Berufsschule, wo 170 Lernende eine zweijährige Berufslehre im dualen Bildungssystem absolvieren. Die angebotenen Berufe sind Schneider, Bäcker, Gärtner, Elektriker, Informatiker.



Die neue Bibliothek der «New White House Academy» in Voi.

Ziel der geplanten, längst fälligen und wieder verschobenen neuen Bibliothek ist es, dass die Kinder hier genügend Bücher und Lesematerial vorhanden haben und sie sich auch zum Lesen und Lernen zurückziehen können. Lesen ist ein bedeutender Bestandteil der Bildung, deshalb erachtet die Schulleitung dieses Projekt als sehr wertvoll und nachhaltig. In der Bibliothek sollen Computer vorhanden sein und zur Weiterbildung der Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Mit dem von uns bewilligten Betrag beteiligen wir uns an den Kosten für die Möblierung und Ausstattung der neuen Bibliothek mit Computerstationen. Wir sind mit dem neuen Präsidenten und Direktor Klement Biberstein, der Vizepräsidentin Hanna Zbinden wie auch mit dem Vorstand des Vereins Kenyan Children Help im Kontakt und sind überzeugt, dass unser Beitrag zweckbestimmt eingesetzt wird.



Die wegen noch fehlenden Möbeln provisorisch eingerichteten PC werden von Kindern getestet.

Wir hoffen im Interesse der Schüler, dass die Möblierung demnächst im fertiggestellten, gelungenen Gebäude montiert werden und die Computer an den vorgesehenen Plätzen installiert werden können.

Ausbau und Verbesserung der staatlich geforderten Brandschutzanlage

Nach einem Brandattentat in der Hillside-Endarasha-Grundschule in Nyeri, bei welchem über 20 Kinder gestorben sind, wurden die Vorschriften an Boarding-Schulen bezüglich Feuermassnahmen verstärkt und mittels Inspektionen überprüft. Eine Inspektion hat auch bei uns Punkte festgestellt, die umgesetzt werden müssen.



Solche Betten aus Holz sind nicht mehr erlaubt und müssen ersetzt werden.

- Abstand zwischen den Betten muss 1.2 m sein. In den bestehenden Räumen können wir diese Massnahmen nicht erfüllen. Somit müssen wir zusätzliche Räume umbauen und umnutzen. Betten dürfen nur noch aus Metall sein (keine Holzbetten mehr) und müssen eine Mindesthöhe haben.
- 30 neue Betten aus Metall müssen angeschafft werden.
- Fenster müssen eine Mindestgrösse haben und nach aussen geöffnet werden. Dies erfordert aufwendige bauliche Veränderungen.
- 15 Feuerlöscher müssen zwingend installiert werden. Heute noch keine vorhanden.
- Rauchdetektoren müssen installiert werden. Heute noch keine vorhanden.

Anlässlich der Inspektion wurde ausserdem festgestellt, dass zwei weitere Toiletten und zwei Duschen eingebaut werden müssen, was auch hier zu baulichen Veränderungen führen wird, denn die Räume müssen vergrössert werden. Verschiedene Boardingschulen in Kenya wurden nach der Inspektion geschlossen.

«Bildung gegen Armut» finanziert die aus unserer Sicht dringend notwendigen Rauchmelder und Feuerlöscher.



Kapuzinerprovinz Sankt Bonaventura Maharashtra, Indien

Renovation des Kinder-Wohnheims in Osnamabad, Maharashtra

Osnamabad ist eine Grossstadt im Südosten des indischen Bundesstaates Maharashtra in Indien. Die Hindi und Urdu sprechende Stadtbevölkerung besteht zu etwa 67,5% aus Hindus, zu gut 25,5% aus Moslems und zu ca. 5% aus Buddhisten; zahlenmässig kleine Minderheiten bilden Jains, Christen, Sikhs und andere.

In den Dörfern der landwirtschaftlich orientierten Umgebung werden in der Hauptsache Baumwolle, Weizen, Linsen und Ölsaaten angebaut. Die Stadt selbst dient als Zentrum für Handwerk, Handel und Dienstleistungen aller Art.

Die Kapuzinergemeinschaft in Osnamabad hat eine Schule, die über 600 Schülern dient. Die meisten darunter sind aus armen Familie die von

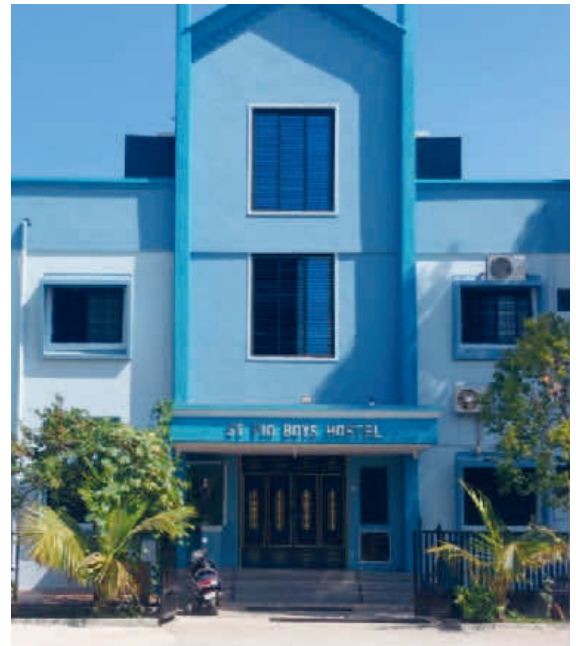


Das Kinderheim Osnamabad vor der dringend nötigen Renovation...

Landwirtschaft leben. Deshalb haben wir auch ein Wohnheim für arme Kinder, deren Familien weit von der Schule leben. Es wohnen zurzeit 60 Kinder im Wohnheim. Leider war das Gebäude etwas alt, unansehnlich geworden und muss neu eingerichtet werden, sodass die Kinder glücklich und bequem wohnen und studieren können. Das Gebäude war sowohl von aussen, als auch von innen renovationsbedürftig. Das Wohnheim ist eine Non-Profit-Institution. «Bildung gegen Armut» hat sich an den Renovationsarbeiten bzw. an der Neueinrichtung beteiligt. Die Kapuzinergemeinschaft in Osmanabad und die Kinder, die im Wohnheim wohnen, bedanken sich herzlich für die grosszügige Unterstützung.

Projekt «Förderung von benachteiligten Frauen, Jugendlichen und Kindern in acht rückständigen Dörfern»

Das neue Projekt von Pater Suhas wird in acht sehr rückständigen Dörfern, im Distrikt Akola in Maharashtra, Indien geplant und durchgeführt. Die Dörfer gehören zu den ärmsten der ganzen Region.



...und nach der gelungenen Renovation in neuem Glanz.

In diesen ausgewählten Dörfern ist die Misshandlung nach wie vor ein sehr grosses Problem und es ist notwendig das Selbstvertrauen der Frauen vor Ort zu stärken. Sie sollen mittels Kurse befähigt werden, sich auf den Weg zur Gleichberechtigung in der Gesellschaft zu machen. Die Probleme, mit denen die Menschen mit geringem Einkommen konfrontiert sind, sind schwerwiegend. Mädchen, die sehr oft als Belastung der Familien gelten und als minderwertig angesehen und deshalb sehr jung zwangsverheiratet werden. Die Bildung von Frauen, Mädchen und Jugendlichen, insbesondere derjenigen in diesen ländlichen Gebieten ist der Schlüssel, um den Kreislauf der Armut in Indien zu durchbrechen. Die Teilnehmer an den Kursen sollen in Gruppen dazu gebracht werden, ein Ziel zu erreichen, nämlich die volle Beteiligung an den Entscheidungen zu stärken, was dazu führen wird, dass die Armen durch ihre Organisation nicht nur Zugang zu Ressourcen erhalten, sondern sich auch nachhaltig zu einer Verhandlungs- und Entscheidungsmacht entwickeln können.



Aus- und Weiterbildung im indischen Dorf in der bedürftigen Region.



Möblierung für den Neubau des Kindergartens und der Kindertagesstätte

Der Kindergarten für die Kinder unter drei Jahren benötigt mehr Platz: Auch zum Spielen herrscht ein akuter Platzmangel. Durch den geplanten Ausbau des Kindergartens und der neuen Kindertagesstätte «Day Care» erhalten mehr Kinder eine Betreuung und dadurch wird jungen Frauen die Möglichkeit geboten, aus finanziellen Gründen im Arbeitsprozess zu bleiben.

Der neue Kindergarten ist auf dem vorhandenen Grundstück gegenüber der Schule entstanden. Der Neubau ist nach den in den afrikanischen Ländern üblichen Verzögerungen nun gemäss des sportlichen Terminplans bezogen worden.

Die Kinder müssen nach dem Bezug nur eine kleine Strasse überqueren, welche das Grundstück des Kindergartens und des Schulareals trennt. So können sie zur Verpflegung ohne Risiko auf das Schulareal gehen. Die Kleinen der «Day Care» können in den bestehenden Kindergarten übertreten. Nach zwei Jahren besuchen sie die «Pre Unit» und danach die 1. Klasse.

Die Führung von drei Klassen pro Jahrgang erlaubt die Aufnahme von Kindern aus anderen Kindergärten und Schulen der Region in die erste Klasse. Die von «Bildung gegen Armut» finanzierte, funktionsgerechte Möblierung wurde Handwerkern der Region in Auftrag gegeben.

Zurzeit besuchen 19 Kinder die Kindertagesstätte und 122 Kinder die vier Kindergartenklassen. In der Vorschule sind 35 Mädchen und 40 Knaben eingeschrieben. Das neue Schulgebäude mit der zweckmässigen Einrichtung, dem Montessori-Klassenzimmer und dem einladenden Aussenbereich bewährt sich schon nach der kurzen Zeit der Inbetriebnahme hervorragend. Die Kinder und die Lehrkräfte fühlen sich alle sehr wohl.



Erstellen eines Spielplatzes zum Kindergarten und zur Kindertagesstätte

Der neue, längst fällige Kindergarten und die Kindertagesstätte konnten mit den von «Bildung gegen Armut» finanzierten und von den einheimischen Handwerkern hergestellten Möbel zum Schulbeginn, nach den üblichen Verzögerungen, dem Schulbetrieb übergeben werden.

Der vor dem neuen Kindergarten geplante, altersgerechte und grosszügige Spielplatz wurde mit Verzögerung fertiggebaut. Im letzten Jahr haben wir die für die Kinder von zwei bis fünf Jahren geeigneten Geräte (Rutschbahnen, Klettergerüsten usw.) finanziert. Die Anlage wurde in den letzten Wochen mit den Bepflanzungen ergänzt und ein Sonnensegel wurde montiert, das zusammen mit den Bäumen den Kindern den nötigen Schatten spendet.

Der Vorstand von «Bildung gegen Armut» freut sich darüber, dass durch die Fortsetzung unseres Engagements den Kindern eine zweckdienliche Anlage übergeben werden konnte.



Gut gelaunte Kinder beschäftigen sich im neuen Kindergarten...

... und sind vergnügt auf dem neuen altersgerechten Spielplatz.



Der neu gebaute Kindergarten und die Kindertagesstätte.



Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
www.bildunggegenarmut.ch

Pro Senectute

Sicherheit im Alter hat verschiedene Facetten

Mit dem Ruhestand beginnt für viele Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Die meisten Personen freuen sich auf die Pension. Nach langer Berufstätigkeit entsteht viel Freiraum, der für Hobbys, Familie oder Erholung genutzt werden kann. Dieser teilweise abrupte Wechsel kann aber auch mit Unsicherheiten verbunden sein. Das Haushaltsbudget muss den neuen Gegebenheiten angepasst und die vorgängige Arbeitszeit durch andere Aktivitäten ersetzt werden. Mit der richtigen Planung kann dieser Abschnitt meist sicher bewältigt werden. Planung ist nur ein Puzzle-Teil, um im Alter Sicherheit zu erlangen, denn: Sicherheit hat viele Facetten.

Neben der Vorbereitung auf die Pensionierung spielt auch die physische Sicherheit im eigenen Zuhause eine wichtige Rolle. Stürze, gesundheitliche Notfälle oder Einbrüche sind reale Gefährdungen im Alltag. Abhilfe schaffen technische Hilfsmittel wie Notrufsysteme, Bewegungsmelder oder smarte Türklingeln mit Kamera. Auch der Umbau zu einem altersgerechten Wohnumfeld erhöht das Sicherheitsgefühl deutlich, so dass man sich zu Hause wohl fühlt.

Zunahme von Betrugsdelikten

Laut Kriminalstatistik nimmt die Zahl der Straftaten gegen Senioren stetig zu. Betrüger haben es oft gezielt auf Menschen ab 65 Jahren abgesehen. Telefonbetrug, Enkeltrick, falsche Polizisten oder dubiose Haustürgeschäfte: Die Maschen sind vielfältig und perfide.

Besonders häufig warnt die Polizei vor dem sogenannten Enkeltrick: Ein angeblicher Verwandter ruft an, gibt sich als Enkel oder Neffe aus und bittet in einem erfundenen Notfall um Geld. Auch Betrüger, die sich am Telefon als Polizisten ausgeben und vor angeblichen Einbrechern in der Nachbarschaft warnen, sind keine Seltenheit. Sie fordern ihre Opfer auf, Wertgegenstände zur «Sicherheit» an Unbekannte zu übergeben. In diesem



Beratung und Wissen schaffen Sicherheit

Fall ist eine Rückfrage bei echten Verwandten sowie ein konsequentes «Nein» essenziell. Immer mehr Seniorinnen und Senioren nutzen digitale Geräte. Die digitalen Möglichkeiten bieten Chancen, aber auch Risiken. Gefälschte Webseiten, Phishing-Mails, Romance-Scam, betrügerische Inserate und weitere Betrugsmaschen sind weit verbreitet. Besonders heimtückisch sind Nachrichten, die angeblich von Banken oder anderen Organisationen stammen. Ein unbedachter Klick auf einen manipulierten Link kann dazu führen, dass persönliche Informationen in falsche Hände geraten. Es ist wichtig, sich zu diesem Thema zu informieren und ungewöhnlichen Methoden mit Skepsis zu begegnen.



Sicherheit beginnt mit einfachen Schritten

Sicherheit umfasst ein ganzheitlich sicheres Lebensumfeld. Wer wachsam bleibt, sich informiert und rechtzeitig Unterstützung beansprucht, kann Risiken wirksam vorbeugen. Sei es durch eine vorausschauende Finanzplanung, kleine Anpassungen im Wohnraum oder Informationen zu Betrug: Sicherheit lässt sich mit den richtigen Schritten leicht erreichen. Die richtigen Anlaufstellen helfen dabei, die vielen Facetten der Sicherheit im Alter entspannt zu meistern.

Pro Senectute Kanton Solothurn berät umfassend in Sicherheitsfragen. Unsicherheiten im digitalen Raum können mit der Dienstleistung «Online im Alltag» geklärt werden. Wer vor dem Ruhestand Klarheit über das zukünftige Haushaltsbudget erhalten möchte, kann ab dem 64. Lebensjahr einen kostenlosen Beratungstermin vereinbaren. Auch bei finanziellen Unsicherheiten nach dem Ruhestand gibt es Lösungen in einem persönlichen Gespräch. Zudem unterstützt Pro Senectute bei Fragen zu Wohnformen und einer sicheren Wohnumgebung. Die Anliegen werden individuell und persönlich besprochen. Die Schweigepflicht und der Datenschutz werden selbstverständlich eingehalten. Informationsbroschüren zu Sicherheitsthemen runden das Angebot ab.



Mit einem täglichen Übungsprogramm Bewegung ins Leben bringen, ist einfacher gesagt als getan. Es wird uns bewusst, dass wir uns mehr bewegen sollten.

In unseren Turngruppen stehen Bewegung, Spiel und Spass im Vordergrund. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit unterschiedlichen Übungen. Es werden Kraft, Beweglichkeit, Gleichgewicht und Ausdauer trainiert. Geeignet sind die Lektionen für alle Personen, welche sich gerne in der Gruppe bewegen.

Deshalb: Sich zusammen bewegen, macht Spass und gibt gute Laune! Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

| | |
|---------|---|
| Ort | Boningen – Schnäggehalle |
| Daten | Jeden Dienstag |
| Zeit | 17.00 – 18.00 Uhr |
| Kosten | Lektion im Abo |
| Leitung | Elsbeth Jäggi, Tel.-Nr. 076 471 62 17 Erwachsenensportleiterin esa |

Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Pro Senectute Kanton Solothurn
Fachstelle für Altersfragen Olten-Gösgen
Jurastrasse 20
4600 Olten
062 287 10 20
info@so.prosenectute.ch
so.prosenectute.ch

Jahresbericht ElKi-Turnen 2024/2025

Das ElKi-Turnen fand in der Saison 2024/2025 von Oktober bis Ende April statt. Insgesamt nahmen 22 Kinder zusammen mit ihren Begleitpersonen teil. Woche für Woche durften wir gemeinsam spielen, turnen, tanzen und lachen – und so die Freude an der Bewegung fördern und wertvolle gemeinsame Zeit erleben.

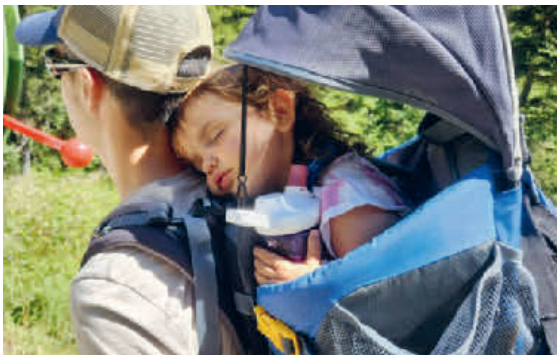
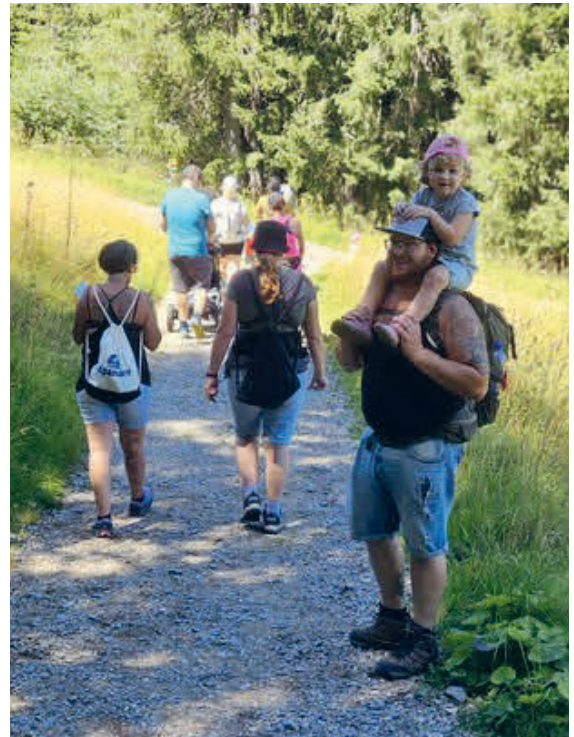
Die Kinder entwickelten im Laufe der Monate nicht nur ihre motorischen Fähigkeiten weiter, sondern lernten auch, sich in der Gruppe zurechtzufinden und neue Kontakte zu knüpfen. Für viele war es der erste Schritt in eine «Turnerwelt» – begleitet von einer vertrauten Bezugsperson.

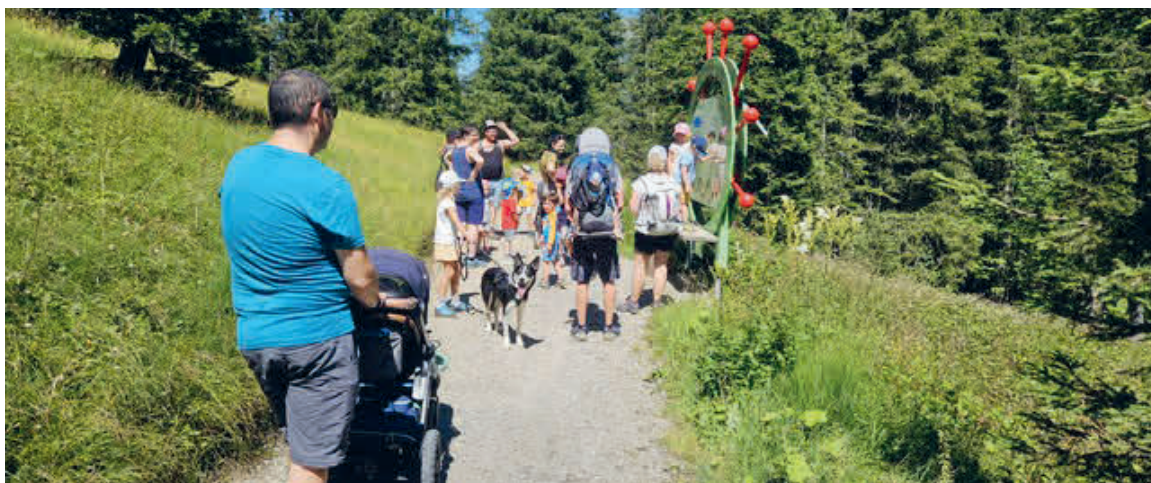
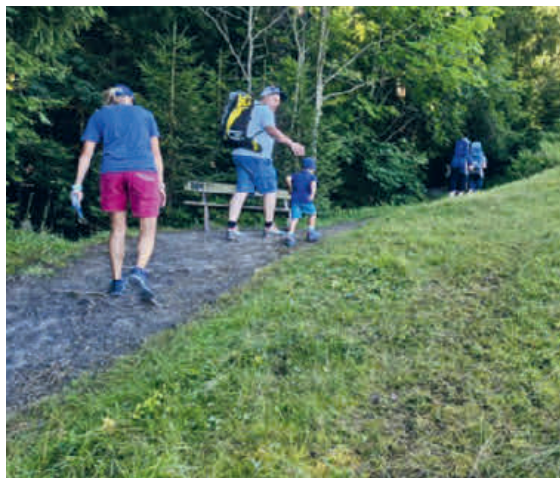
Ein besonderes Highlight war unsere Elki-Reise auf die Rossweid am Sörenberg. Bei bestem Wetter genossen wir einen unvergesslichen Tag in der Natur. Die Kinder konnten sich austoben, spielen und staunen – und auch für die Eltern war es eine schöne Gelegenheit, sich auszutauschen und die Gemeinschaft zu stärken.

Ein weiterer schöner Moment war der Besuch vom Samichlaus in der Turnhalle. Die Kinder lauschten gespannt seinen Worten, und einige trauten sich sogar, ein Sprüchli aufzusagen. Im Anschluss durften wir gemeinsam gemütlich Hot-dogs essen – ein gelungener, stimmungsvoller Abschluss dieses besonderen Nachmittags.

Wir bedanken uns bei allen Familien für ihr Vertrauen und ihre Begeisterung und freuen uns schon auf die nächste Turnsaison!

Das Elki-Team





Hinweis zum Umgang mit Feuerwerk in Boningen

Liebe Boninger und Boningerinnen

Da unser Nationalfeiertag schon bald bevorsteht und leider am Silvesterabend einige Vorfälle im Umgang mit Feuerwerk geschahen, wende ich mich hiermit an Sie.

Ich möchte einige Punkte zum sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerk hier auflisten.

Ich bitte alle, die Feuerwerk zünden, Rücksicht auf die Umwelt, Mitmenschen und das Dorfbild zu nehmen. Besonders möchte ich auf Folgendes hinweisen:

- Abfall bitte entsorgen: Reste von Raketen, Batterien und Verpackungen sollen nach dem Abbrennen vollständig eingesammelt und fachgerecht entsorgt werden. Bitte hinterlassen Sie keine Rückstände auf Wiesen, Wegen oder Plätzen.
- Sachbeschädigungen vermeiden: Achten Sie darauf, keine fremden Grundstücke, Fahrzeuge oder öffentliche Anlagen zu beschädigen. Es wurden leider mutwillige Beschädigungen nach der Silvesternacht festgestellt. Es müsste überflüssig sein zu erwähnen, dass Sachbeschädigung strafbar ist.
- Rücksicht auf Nachbarn: Denken Sie an ältere Menschen, kleine Kinder und Haustiere. Zünden Sie Feuerwerk nur zu angemessenen Zeiten.

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und auf ein gutes Miteinander. Ein Feuerwerksverbot müsste ja nicht angestrebt werden...

«Werkeln» Sie sicher im Umgang mit «Feuer».

Gruss

Gemeinderat

Marco «Hämmerli» Wyss





800 Jahre Boningen

Liebe Leserinnen und Leser

In den Jahren 1225/1226 wurde Boningen, eine kleine Ortschaft am Südfuss des Borns, erstmals urkundlich erwähnt. Zahlreiche Funde aus der Steinzeit und der Antike belegen, dass unsere heutige Gemeinde den Menschen seit jeher Zuflucht oder Heimat bot. Im Sommer 2026 feiert unser Dorf sein 800-jähriges Bestehen, ein historischer Meilenstein, welcher gebührend gefeiert werden soll! Um diesen denkwürdigen Moment zu einem absoluten Highlight zu machen, haben sich im Dezember 2024 acht engagierte Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Organisationskomitee zusammengeschlossen. Susanne Wyss, Alina Wyss, Eveline Leu, Heinz Schenker, Guido Wyss, Matthias Wyss, Dominik Schenker und Samuel Jäggi sind tatkräftig dabei, einen festlichen Anlass auf die Beine zu stellen. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Event für die ganze Familie! Wir wollen nicht nur den historischen Geburtstag, sondern auch den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde feiern. Auch ehemalige Boningerinnen und Boninger sowie alle Besucherinnen und Besucher von Nah und Fern sind herzlich willkommen!

Die Feierlichkeiten starten am Freitag, dem **12. Juni 2026** mit einem gemütlichen Feierabendbier. Am Folgetag, dem **13. Juni 2026** findet die eigentliche Feier mit Festwirtschaft, musikalischer Umrahmung sowie weiteren Highlights statt.

Reservieren Sie sich bereits jetzt die Daten in Ihrer Agenda!

Wir freuen uns auf Sie!

OK 800 Jahre Boningen

ROADMOVIE DAS KINO KOMMT INS DORF!

Road Movie kommt nach Boningen!

Wir freuen uns, euch zu einem tollen Anlass einzuladen!

Am Freitag, 19. September 2025, findet in Boningen ein besonderes Event statt.

Es wird richtig filmreif:

Am Nachmittag ist ein toller Schweizer Kurzfilm für die Primarschulkinder geplant, und am Abend wird ein aktueller Schweizer Film präsentiert.

An der Kinobar werden jeweils leckeres Popcorn, Hotdogs, Snacks und diverse Getränke angeboten.

Roadmovie macht mit ihrer Tournee das heimische Filmschaffen einem breiten Publikum zugänglich und ermöglichen Begegnungen rund um den Schweizer Film.

Bist du dabei? Wir freuen uns.



Kultur Boningen



HIER KÖNNTE IHRE **WERBUNG** STEHEN

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

Ihre Anfragen richten Sie an: kultur@boningen.ch

1/2 Seite CHF 100.—

1/1 Seite CHF 200.—

Herausgeber: Einwohnergemeinde Boningen

Redaktion: Kultur Boningen

Redaktionsadresse: Kultur Boningen,
kultur@boningen.ch

Gestaltung und Druck:

Kromer Print AG, Lenzburg

Auflage: 450 Exemplare,

Erscheinung halbjährlich

Titelbild: RFU Kommandant + Boninger AdF

Nächster Redaktionsschluss:

17.10.2025

Einwohnergemeinde Boningen

**Schalteröffnungszeiten
Gemeindeverwaltung Boningen**

Montag und Donnerstag 09.30–10.30 Uhr

Dienstag 09.00–10.30 Uhr | 15.00–19.00 Uhr

Telefon 062 216 85 44

Mail: info@boningen.ch

Homepage: www.boningen.ch

Gerne können Sie auch ausserhalb der Öffnungszeiten einen Termin mit uns vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie uns in der Regel von Montag bis Donnerstag während der üblichen Bürozeiten.